

Donnerstag den 11. Jänner 1872.

(3—3)

Edict.

Bei diesem Kreisgerichte ist eine Officialstelle mit dem Gehalte von 600 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 700 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist,

bis 21. Jänner 1872

bei diesem Präsidium einzubringen.

R. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 4. Jänner 1872.

(5—3)

Edict.

Bei dem k. k. Bezirks-, zugleich Untersuchungsgerichte in Tschernembl ist die zweite Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit dem Gehalte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in 900 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege

bis 21. Jänner 1872

bei diesem Präsidium einbringen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth, am 4. Jänner 1872.

(7—2)

Rundmachung.

Von der k. k. Berghauptmannschaft zu Laibach wird Herr Josef Jansta, zuletzt zu Savine in Krain ansässig, derzeit unbekanntes Aufenthaltes,

Nr. 9.

aufgefordert, seine in den Gemeinden Sagor, Kotredesch, Arschische und Roßbüchel situirten Freischürfe G.-Nr. 485 bis 491, dann G.-Nr. 493, 494, 495, 527 und 528 de 1870, nach Vorschrift des § 174 allg. Berggesetzes nunmehr in Betrieb zu setzen, dieses durch Certificate der betreffenden Gemeindeämter

binnen 90 Tagen

vom Tage der ersten Einschaltung dieser Rundmachung in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung nachzuweisen, seinen Wohnort anher anzuzeigen oder, falls sich derselbe nicht im Bezirke dieser Berghauptmannschaft befinden sollte, gemäß § 188 allg. Berggesetzes einen in diesem Bezirke domicilirenden Bevollmächtigten unter Vorlage der bezüglichen Vollmacht binnen der vorerwähnten Frist hieramts namhaft zu machen, und die bisherige Unterlassung des steten Betriebes grundhäftig zu rechtfertigen, widrigenfalls im Sinne des § 242 allg. Berggesetzes auf Entziehung obgenannter Freischürfe erkannt werden würde.

Laibach, am 30. December 1871.

(11—1)

Nr. 99.

Rundmachung.

Im Steuerbezirke Laas, in der Oblater Gegend mit dem Sitze in Neudorf, ist der zweite Bezirkswundarzt-Posten mit der Jahresentlohnung von 250 fl. aus der Bezirkskasse sogleich zu besetzen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre gehörig documentirten Gesuche bis

Ende Jänner 1872

hieramts überreichen.

R. k. Berirchshauptmannschaft Voitsch zu Plana, am 3. Jänner 1872.

(6—2)

Rundmachung.

Bei der Religionsfonds-Herrschaft Landstraf in Unterkrain sind auf Grunde der Bewilligung der hohen k. k. Finanz-Direction Laibach vom 2ten l. Mts., Z. 13298, in den Knapp an der Laibach-Agramer-Commercial- und zum Bahnhofe Videm führenden ganz ebenen Hauptstraße gelegenen, nur 1 1/2 Meile vom letzteren und 1/2 Meile von der Stadt Landstraf entfernten Eichenwäldchen Groß und Kleinhobucka

100 Stück zum Bau-, Werk- und Schiffbauholz

geeignete langschäftige Eichenstämme im untern Durchmesser von 12 bis 35 Zoll und Inhalte circa 5000 Cubikfuß, dann

150 Stämme

von 12 bis 16 Zoll Durchmesser, circa 3000 Cubikfuß, hauptsächlich zur Schwellen-Erzeugung geeignet, und bei

160 n. ö. Klasten Eichenbrennholz, und zwar alles am Stocke, zugleich aber auch circa

450 Mezen Eichelfrucht

aus den Vorjahren aus dem herrschaftlichen Schloßmagazine täglich zu verkaufen.

Wovon Kauflustige mit dem Beisatze verständigt werden, daß die weiteren Kaufbedingungen hieramts zu erfragen und die zum Abhiebe bestimmten Hölzer in loco in Augenschein genommen werden können.

R. k. Verwaltungsamt Landstraf, am 31ten December 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 8.

(79—1)

Nr. 19373.

Rundmachung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Lubic von Kleinmladov, wohnhaft in Bečelin, durch Dr. Karl Ahacic, die Einleitung des Edictalcitationsverfahrens gegen nachstehende Tabulargläubiger der Realität Urb.-Nr. 131, Rets.-Nr. 65, Fol. 138 ad Weissenstein, Einl.-Nr. 126 ad Schleinitz zum Behufe der grundbüchlichen Lösung ihrer nachbenannten Forderungen, als:

1. gegen Michael Lubic wegen 300 fl. aus dem Schuldbriefe vom 21. August 1788;
2. gegen Marjaretha Sauerin wegen 33 fl. 8 kr. aus dem Schuldbriefe vom 16. Juni 1794;
3. gegen Michael Lubic wegen 350 fl. aus dem Schuldbriefe vom 15. Juni 1795;
4. gegen Juri Milkic wegen 71 fl. aus dem Schuldbriefe vom 6. October 1796;
5. gegen Juri Milkic wegen 100 fl. aus dem Schuldbriefe vom 20. Juni 1797;
6. gegen Josef Golobar wegen 24 fl. aus dem Schuldbriefe vom 29ten December 1797

bewilliget worden.
Es wird demgemäß den genannten Tabulargläubigern und deren allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert, daß sie binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, von der dritten Einschaltung dieses Edictes in der Landeszeitung, so gewiß ihre bezüglichen Forderungen gerichtlich geltend zu machen haben, widrigens dieselben als erloschen angesehen und auf Ansuchen des Hypothekbesizers ohneweiters grundbüchlich gelöscht werden würden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. December 1871.

(68—2)

Nr. 6210.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, es habe über Ansuchen des Michael Dobrac von Jedca, Bezirk Laibach, wider Agnes Krec von Tersain in die angesuchte Relicitation der von der Agnes Krec erstandenen, im Grundbuche der D.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 249%, Post.-Nr. 83 vorkommenden Realität wegen von der Letzteren nicht erfüllten Vicitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

16. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten November 1871.

(64—2)

Nr. 4993.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. der Pfarrkirche von Hrenowik sammt Filialen die executive Versteigerung der dem Anton Vogor von Hrenowik gehörigen, gerichtlich auf 2340 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1052 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

16. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 12. November 1871.

(56—2)

Nr. 5171.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Spellar von Feistritz die executive Versteigerung der dem Bernh. Dolenz jun. von Bründel gehörigen, gerichtlich auf 2490 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 38 ad Herrschaft Lugg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

und dritte auf den

20. März 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 11. November 1871.

(77—2)

Nr. 6046.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 15ten October 1871, Z. 3437, kundgemacht, daß bei resultatloser ersten exec. Feilbietung der dem Josef Cokl von Senosetsch gehörigen, sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

16. Jänner 1872

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 23. December 1871.

(3025—3)

Nr. 5208.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Blas Bernus von Mittervellsch gehörigen, gerichtlich auf 2950 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rets.-Nr. 144 vorkommenden Realität peto. schuldbiger 100 fl., 16 fl. 86 kr. und 9 fl. 71 1/2 kr. bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

24. Jänner 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintergegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. November 1871.

(100-1)

Wohnungs-Veränderung.

Ergebenst Gefertigte zeigt den P. T. Kunden hiemit an, daß sie gegenwärtig in der
Judengasse im Hause Nr. 232 wohnt und sich im

Putzen von Damenkleidern und Glacé-Handschuhen

empfehlen. Um geneigten Zuspruch bittet

Marie Tonsern.

Alle Gattungen
**Getreide-, Mehl-,
Kleesamen-
und Kohlen-Säcke** etc.
liefert billigst (103-1)
die **Erste österreichische
Jute-Spinnerei und
Weberei.**
Wien, Wallnerstraße 6.

Die vom Staate garantierte große
Geld-Verlosung
enthält Gewinne im Gesamtnetze von
circa
1 Million 700.000 Thaler P. Crt.
welche in 6 Abtheilungen zur sichern Ent-
scheidung kommen
Haupttreffer co. 100.000, 60.000,
40.000, 20.000, 16.000, 12.000,
10.000, 2 à 8000, 6000, 4 à 4800,
4400, 5 à 4000, 5 à 3200, 7 à 2400,
21 à 2000, 3 à 1600, 36 à 1200, 102
à 800, 206 à 400, 256 à 200, 381 à
80 und 27950 à 44, 40, 20, Fähr etc.
Die nächste Ziehung findet am
17. und 18. Jänner 1872
statt, und kosten hierzu:
Ganze Orig.-Loose (keine Promessen) fl. 7. —
halbe Orig.-Loose (keine Promessen) fl. 3.50
viertel Orig.-Loose (keine Promessen) fl. 2. —
d. W., welche ich gegen Einzahlung des Betrages
in österr. Banknoten am bequemsten in
recommandirten Couverts prompt und ver-
schwiegen selbst nach weitest entfernter
Verfende. Jeder Interessent erhält mit Staats-
wappen versehene Ziehungslisten wie Ge-
winngeber sofort nach geschwehener Ziehung
zugefandt. Man wende sich baldigst ver-
trauensvoll an das vom Staate beauftragte
Bankhaus (17-7)
Siegmund Hecksher, Hamburg.

(78-2) Nr. 67.
Curatelsaufhebung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte
Krainburg wird bekannt gemacht, daß das
hochlöbl. k. k. Landesgericht in Laibach
mit Beschluß vom 5. Jänner d. J., Z.
25, die wider Franz Windischer in Krain-
burg verhängte Curatel aufzuheben befun-
den habe.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am
7. Jänner 1872.

(66-2) Nr. 7194.
Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen
Edicte vom 29. August 1871, Z. 5015,
wird dem verstorbenen Josef Potocnik
von Gurkfeld rückfichtlich den Erben und
Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß
der auf dessen Namen lautende Feilbie-
tungsbescheid vom 29. August 1871, Zahl
5015, dem ihnen unter Einem bestellten Cu-
rator ad actum Herrn Johann Groß zu
gestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am
9. December 1871.

(60-2) Nr. 6160.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
wird mit Bezug auf das Edict vom 5ten
October 1871, Z. 3423, kund gemacht,
daß bei resultatlosor zweiten Feilbietung
der dem Barthelma Pofar von Balaj
gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Luegg
sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realität
zur dritten auf den

24. Jänner 1872

anberaumten Feilbietung geschritten werden
wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
23. December 1871.

(51-2) Nr. 8532.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Fi-
nanzprocuratur Laibach nom. des hohen
Herars und Grundentlastungsfor: des pcto.
94 fl. 61 1/2 kr. c. s. c. die dritte exec.
Feilbietung der dem Michael Kosch von
Gräfenbrunn Nr. 33 gehörigen, im Grund-
buche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-
Nr. 403 vorkommenden Realität im
Reaffamirungswege auf den

30. Jänner 1872,

Vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten
November 1871.

(58-2) Nr. 5691.
**Uebertragung dritter exec.
Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton
Simic von Belaka gegen Maria Sever
verehel. Blaz' in Brändl wegen schuldigen
176 fl. 40 kr. c. s. c. in die Uebertra-
gung der dritten exec. Feilbietung der der
Letzteren gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 350
und 361 vorkommenden Realitäten ge-
willigt und hiezu die Tagfakung auf den
27. Jänner 1872

Vormittags hiergerichts anberaumt.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
3. December 1871.

(3004-3) Nr. 6329.
**Uebertragung dritter exec.
Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird mit Beziehung auf das Edict vom
14. October l. J., Z. 5549, bekannt ge-
macht, daß die in der Executionsfache der
k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen
Herars und Grundentlastungsfor: gegen
Georg Smerdu von Klönik pcto. 87 fl.
24 1/2 kr. auf den 10. l. W. angeordnete
dritte exec. Feilbietung der Viertelhuben in
Klönik sub Urb.-Nr. 44, Ref. Nr. 7 ad
Mühlhofen auf den

6. Februar 1872,

Vormittags um 10 Uhr, übertragen wor-
den sei.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
10. November 1871.

Wann ist Schulze's lange Nase?

(101-1)

Pfandamtliche Vicitation.

Donnerstag den 25. Jänner werden während den
gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate
(19-1)
Jänner 1871

versetzten und seither weder ausgelöstes noch umgeschriebenen Pfänder an
den Meistbietenden verkauft. — Laibach, den 11. Jänner 1872.

!! Vor Fälschung wird gewarnt!!

Kaiserl. königl. ausschl. privil. neu verb. erstes amerikanisch und englisch patentirtes
allgemein beliebtes

Anatherin-Mundwasser

VON **J. G. Popp,**

k. k. Hof-Zahnarzt und Privilegiums-Inhaber in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Dieses Mundwasser, von der löbl. Wiener medicinischen Facultät approbirt und durch
eigene 22jährige Praxis erprobt, bewährt sich vorzüglich gegen jeden üblen Geruch aus
dem Munde, bei vernachlässigter Reinigung sowohl künstlicher als hohler Zähne, und
Wurzeln, und gegen Tabakgeruch; es ist ein unübertreffliches Mittel gegen krankes, leicht
blutendes, chronisch entzündliches Zahnfleisch, Scorbut, besonders bei Seefahrern, gegen
rheumatische und gichtische Zahnleiden, bei Auflockerung und Schwinden des Zahnfleisches,
besonders im vorgerückten Alter, wodurch eine besondere Empfindlichkeit desselben gegen
den Temperaturwechsel entsteht; es dient zur Reinigung der Zähne überhaupt, ebenso be-
währt es sich auch gegen Fäulnis im Zahnfleische, überaus schätzenswerth ist es bei
locker sitzenden Zähnen, einem Uebel, an welchem so viele Scrophulöse zu leiden pfe-
gen; es stärkt das Zahnfleisch und bewirkt festeres Anschliessen an die Zähne; es schützt
gegen Zahnschmerz bei kranken Zähnen, gegen zu häufige Zahnsteinbildung; es ertheilt
dem Munde auch eine angenehme Frische und Kühle, sowie reinen Geschmack, da es den
zähen Schleim in demselben auflöst und dieser dadurch leichter entfernt wird, daher
geschmackverbessernd einwirkt.

Preis per Flacon 1 fl. 40 kr. 8. W. Emballage per Post 20 kr.

Vegetabilisches Zahnpulver.

Es reinigt die Zähne derart, dass durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der ge-
wöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glasur der Zähne an Weisse
und Zartheit immer zunimmt. Preis per Schächtel 63 kr. 8. W.

Anatherin-Zahnpasta.

Diese Zahn-Pasta verdient mit Recht, dem Werthe ihrer zweckdienlichen Eigenthüm-
lichkeiten entsprechend, als das beste Zahnmittel empfohlen zu werden, indem die An-
wendung desselben im Munde einen angenehmen Geschmack und milde Kühle zurücklässt,
als vorzügliches Mittel gegen jeden üblen Geruch im Munde.

Nicht minder ist diese Zahn-Pasta jenen anzuempfehlen, deren Zähne unrein und ver-
dorben sind, da bei Anwendung dieser Pasta der an den Zähnen haftende so schädliche
Zahnstein beseitigt, die Zähne stets weiss und das Zahnfleisch gesund und fest erhalten
wird; sehr zweckdienlich ist dieses Mittel den Seelcuten und Küstenbewohnern, wie auch
jenen, die oft zu Wasser reisen, indem es den Scorbut verhütet.

Preis per Dose 1 fl. 22 kr. 8. W.

Zahn-Plombe.

Diese Zahn-Plombe besteht aus dem Pulver und der Flüssigkeit, welche zur Ausfü-
lung hohler carioser Zähne verwendet wird, um ihnen die ursprüngliche Form wieder zu
geben und dadurch der Verbreitung der weiter um sich greitenden Caries Schranken zu
setzen, wodurch die fernere Ansammlung der Speisereste, sowie auch des Speichels und
anderer Flüssigkeiten, und die weitere Auflockerung der Knochenmasse bis zu den Zahn-
nerven (wodurch Zahnschmerzen entstehen) verhindert wird.

Preis per Etui 2 fl. 10 kr. 8. W.

Depots:

Zu haben in **Laibach** bei Josef Karinger — Johann Kraschowitz
— Anton Krisper — Petričič & Pirker — Eduard Mahr — Ferd.
Melch. Schmitt — E. Birschitz, Apotheker; — in Krainburg bei L. Krisper
— Seb. Schaubnigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in
Warasdin bei Halter, Apotheke; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker —
Josef Bergmann; — in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; — in Stein
bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Pontoni, Apotheker — J. Keller; — in War-
tenberg bei F. Gadler; — in Wippach bei Ant. Deperis, Apotheker; — in Adels-
berg bei J. Kupferschmidt, Apotheker; — in Bischofack bei G. Fabiani, Apotheker;
— in Gottschee bei J. Braune, Apotheker; — in Idria in der k. k. Werks-Apo-
theke; — in Littai bei K. Mühlwenzel, Apotheker; — in Radmannsdorf bei Sal-
cher's Witwe. (1-1)

Gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher **Herren - Mode - Artikel,**

als: **Rock-, Hosen- und Giletstoffe, Wollhemden, Fussocken, Regenschirme,
Hosenträger, Cachenez, Seidensacktücher, Krägen, Cravatten, Man-
schetten etc. etc., zu den billigsten Preisen bei**

J. W. Strecker.

Auch wird bei dem Gefertigten das sämmtliche Lager

fertiger Kleider

auf das **billigste** ausverkauft; auch werden noch **Bestellungen zum Anfertigen
der Kleider** entgegengenommen und wie bisher auf das beste ausgeführt.

(95-2)

Hochachtungsvoll

Obiger.